

Aus: „Steuerbuch 2002“
des BM f. Finanzen

► STEUERABSETZ- BETRÄGE 2002 ^{Rz 768}

Welche Steuerabsetzbeträge gibt es?

Das **Einkommensteuergesetz** (EStG) sieht folgende Absetzbeträge vor:

Allg. Steuerabsetzbetrag (Grundbetrag mit Ein- schleifregelungen)	887,00 €/Jahr
Arbeitnehmerabsetzbetrag (oder Grenzgänger- absetzbetrag)	54,00 €/Jahr
Verkehrsabsetzbetrag	291,00 €/Jahr
Pensionistenabsetzbetrag (Grundbetrag mit Ein- schleifregelungen)	400,00 €/Jahr
Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrag	364,00 €/Jahr
Kinderabsetzbetrag	50,90 €/Monat und Kind
Unterhaltsabsetzbetrag	25,50 € bis 50,90 €/Monat und Kind

Fortsetzung



Allgemeiner Steuerabsetzbetrag^{Rz 769f}

Betrag: 887 € pro Jahr, er verändert sich aber einkommensabhängig und steht ab einem Einkommen von 35.421 € nicht mehr zu.

Anspruch: Unbeschränkt und beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer.

Infos: Der allgemeine Steuerabsetzbetrag wird **automatisch vom Arbeitgeber berücksichtigt**. Auf Grund von Einschleifregelungen steht er ab einem Einkommen von 35.421 € nicht mehr zu.

Wie können Sie Ihre Steuer für 2002 selbst ermitteln?

Um Ihnen die Steuerberechnung zu erleichtern, wurde der allgemeine Steuerabsetzbetrag in die nachfolgenden „Effektiv-Steuer-Tabellen“ eingearbeitet:

1. Arbeitnehmer ohne Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrag

Einkommen bis	Steuersatz	Abzug
8.785,17 €	0,00000 %*	
8.866,00 €	31,00000 %	2.723,400 €
9.811,00 €	43,27513 %	3.811,713 €
10.901,00 €	22,37615 %	1.761,314 €
14.535,00 €	31,99064 %	2.809,390 €
18.168,00 €	35,01872 %	3.249,521 €
21.800,00 €	32,92731 %	2.869,554 €
35.421,00 €	45,50040 %	5.610,488 €
50.870,00 €	41,00000 %	4.016,400 €
darüber	50,00000 %	8.594,700 €

* Die Negativsteuer (Steuergutschrift) beträgt höchstens 110 € jährlich (vgl. „Negativsteuer“, S. 18).

2. Arbeitnehmer mit Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrag

Einkommen bis	Steuersatz	Abzug
10.468,86 €	0,00000 %*	
10.901,00 €	43,94597 %	4.600,641 €
11.301,00 €	63,75000 %	6.759,479 €
14.535,00 €	31,89672 %	3.159,739 €
18.168,00 €	35,01872 %	3.613,521 €
21.800,00 €	32,92731 %	3.233,554 €
35.421,00 €	45,50040 %	5.974,488 €
50.870,00 €	41,00000 %	4.380,400 €
darüber	50,00000 %	8.958,700 €

* Die Negativsteuer (Steuergutschrift) beträgt höchstens 474 € jährlich (vgl. „Negativsteuer“, S. 18).

3. Pensionisten ohne Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrag

Einkommen bis	Steuersatz	Abzug
8.935,19 €	0,00000 %	
9.811,00 €	43,27513 %	3.866,713 €
10.901,00 €	22,37615 %	1.816,314 €
14.535,00 €	31,99064 %	2.864,390 €
16.715,00 €	35,01872 %	3.304,521 €
18.168,00 €	42,88499 %	4.619,368 €
21.800,00 €	40,79359 %	4.239,402 €
35.421,00 €	45,50040 %	5.265,488 €
50.870,00 €	41,00000 %	3.671,400 €
darüber	50,00000 %	8.249,700 €

4. Pensionisten mit Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrag

Einkommen bis	Steuersatz	Abzug
10.594,02 €	0,00000 %*	
10.901,00 €	43,94597 %	4.655,641 €
11.301,00 €	63,75000 %	6.814,479 €
14.535,00 €	31,89672 %	3.214,739 €
16.715,00 €	35,01872 %	3.668,521 €
18.168,00 €	42,88499 %	4.983,368 €
21.800,00 €	40,79359 %	4.603,402 €
35.421,00 €	45,50040 %	5.629,488 €
50.870,00 €	41,00000 %	4.035,400 €
darüber	50,00000 %	8.613,700 €

* Die Negativsteuer (Steuergutschrift) beträgt höchstens 364 € jährlich (vgl. „Negativsteuer“, S. 18).

Fortsetzung



So können Sie die Tabellen verwenden: Sie multiplizieren Ihr Jahreseinkommen mit dem in Spalte 2 angeführten Grenzsteuersatz und ziehen davon den Betrag aus Spalte 3 ab.

► BEISPIEL:

Bei einem Jahreseinkommen als aktiver Arbeitnehmer von 21.000,00 € berechnet sich die Einkommensteuer ab 2002 für Alleinerzieher nach der Tabelle 2 wie folgt:

$$21.000,00 \text{ €} \times 32,92731 \% = 6.914,735 \text{ €}$$

$$\quad \quad \quad - \text{ Abzug} \quad 3.233,554 \text{ €}$$

= Einkommensteuer 2002 von **3.681,18 €**

Arbeitnehmerabsetzbetrag ^{Rz 805, 808}

Betrag: 54 €; Auszahlung eines Betrages bis zu 110 € als Negativsteuer möglich.

Anspruch: Aktive Arbeitnehmer

Infos: Der Arbeitnehmerabsetzbetrag wird **automatisch vom Arbeitgeber berücksichtigt**. Grenzgänger haben an Stelle des Arbeitnehmerabsetzbetrages bei der Veranlagung Anspruch auf den **Grenzgängerabsetzbetrag** in derselben Höhe.

Verkehrsabsetzbetrag ^{Rz 807f}

Betrag: 291 €

Anspruch: Aktive Arbeitnehmer

Infos: Der Verkehrsabsetzbetrag wird **automatisch vom Arbeitgeber berücksichtigt**, bei Grenzgängern wird er erst bei der Veranlagung abgezogen. Er gilt pauschal die Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und

Arbeitsstätte ab. Arbeitnehmer, die weiter entfernt von ihrer Arbeitsstätte wohnen, können unter gewissen Voraussetzungen zusätzlich ein Pendlerpauschale als Werbungskosten beanspruchen.

Pensionistenabsetzbetrag ^{Rz 809}

Betrag: 400 €

Anspruch: Pensionsbezieher

Infos: Der Pensionistenabsetzbetrag wird **automatisch von der pensionsauszahlenden Stelle berücksichtigt**. Für Pensionsbezüge ab 16.715 € kommt es zu einer Einschleifung des Pensionistenabsetzbetrages, bei Pensionsbezügen ab 21.800 € steht kein Pensionistenabsetzbetrag zu. Die gleichzeitige Berücksichtigung des Pensionistenabsetzbetrages und des Verkehrs- und Arbeitnehmerabsetzbetrages ist nicht möglich.

Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrag ^{Rz 771ff}

Betrag: 364 €; Auszahlung als **Negativsteuer** möglich.

Anspruch: Alleinverdiener und Alleinerzieher

Infos: Alleinverdiener ist,

- wer mehr als sechs Monate im Kalenderjahr verheiratet ist und von seinem unbeschränkt steuerpflichtigen Ehegatten nicht dauernd getrennt lebt oder
- wer mehr als sechs Monate im Kalenderjahr mit einem Lebensgefährten in einer eheähnlichen Gemeinschaft lebt und einer der beiden für mindestens ein Kind den Kinderabsetzbetrag erhält.

Fortsetzung



In beiden Fällen dürfen die Einkünfte des (Ehe-)Partners bestimmte Grenzen nicht überschreiten. Der Alleinverdienerabsetzbetrag steht aber immer nur einem Partner zu. Wenn beide Partner (z. B. Studentenpaar mit Kind) die Voraussetzungen erfüllen, dann steht er dem Partner mit den höheren Einkünften zu. Haben beide Partner keine oder gleich hohe Einkünfte, steht der Absetzbetrag der Frau zu, ausgenommen der Mann führt überwiegend den Haushalt.

Alleinerzieher ist,

- ▶ wer mehr als sechs Monate im Kalenderjahr nicht in einer ehelichen oder eheähnlichen Gemeinschaft lebt und
- ▶ den Kinderabsetzbetrag für mindestens ein Kind erhält.

Wie hoch dürfen die Einkünfte des (Ehe-)Partners sein?

- ☐ Der Ehepartner (ohne Kind/er) darf Einkünfte von höchstens **2.200 €** jährlich beziehen.
- ☐ In einer ehelichen oder eheähnlichen Gemeinschaft mit mindestens einem Kind darf der (Ehe-)Partner Einkünfte von höchstens **4.400 €** jährlich beziehen.

Wie errechnet sich die Einkommensgrenze für den (Ehe-)Partner?

Maßgeblich sind die steuerpflichtigen Einkünfte. Das heißt, dass für die Ermittlung der Grenzen vom Bruttobezug noch folgende Beträge abgezogen werden:

- ☐ **Sozialversicherungsbeiträge, Beiträge** für die **freiwillige Mitgliedschaft** bei **Interessenvertretungen** (z. B. ÖGB-Beiträge),
- ☐ **Pendlerpauschale**,
- ☐ sonstige **Werbungskosten** (zumindest das Pauschale von 132 €),
- ☐ **steuerfreie Überstunden-, Sonntags-, Feiertagszuschläge** und **Zuschläge für Nachtarbeit**, weiters **steuerfreie Schmutz-, Erschwernis- und Gefahrenzulagen**,
- ☐ sonstige **Bezüge**, soweit sie steuerfrei sind (idR bis 1.680 €).

Bei **mehreren Einkünften** ist der Gesamtbetrag aller Einkünfte maßgeblich.

Für Familienbeihilfe, Karenzurlaubsgeld, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosengeld und Notstandshilfe sowie für Alimentationszahlungen gilt:

Sie sind ebenso wie die meisten anderen steuerfreien Einkünfte für die Berechnung der Einkunftsgrenzen **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen sind **Einkünfte** des (Ehe-) Partners aus **Kapitalvermögen** (z. B. Zinsen, Aktiendividenden) zu berücksichtigen, **auch wenn sie endbesteuert sind**. Weiters ist das steuerfreie **Wohngeld** in die Einkunftsgrenze einzubeziehen.

Fortsetzung



► **BEISPIEL:**

**Ermittlung der Einkommensgrenze
(Steuerpflichtiger mit Kind)**

Einkünfte aus nichtselbständiger

Arbeit: Brutto	5.040,00 €
- Sozialversicherungsbeiträge	
für laufende Bezüge:	- 762,00 €
- Werbungskosten:	- 132,00 €
- steuerfreie sonstige Bezüge	
innerhalb d. Jahressechstels:	- 720,00 €
Summe der Lohnneinkünfte:	3.426,00 €
+ Einkünfte aus Land- und	
Forstwirtschaft:	+ 509,00 €
Einkünfte insgesamt:	3.935,00 €

Wäre in diesem Beispiel noch eine Abfertigung von z. B. 1.000,00 € ausbezahlt worden, wäre die maßgebliche Einkunftsgrenze überschritten.

Stelle auf Grund Ihrer Erklärung gegenüber dem Arbeitgeber (Formular E 30) den Alleinverdiener- oder den Alleinerzieherabsetzbetrag berücksichtigen. Haben Sie gleichzeitig mehrere Dienstverhältnisse, dürfen Sie die Erklärung nur bei einem Arbeitgeber abgeben. Fallen die Anspruchsvoraussetzungen während des Jahres weg (z. B. die Einkünfte des (Ehe-) Partners übersteigen die maßgeblichen Grenzen, Ehescheidung), müssen Sie das Ihrem Arbeitgeber bzw. der pensionsauszahlenden Stelle innerhalb eines Monats melden (Formular E 30). Zusätzlich müssen Sie beim Finanzamt nach Ablauf des Jahres eine Erklärung zur Arbeitnehmerveranlagung abgeben.

**Wie wird der Grenzbetrag bei
Verhehlung, Scheidung oder bei Tod
des (Ehe-)Partners ermittelt?**^{Rz 775}

Bei der Ermittlung des Grenzbetrages ist immer von den Einkünften des ganzen Jahres auszugehen. Wenn eine Ehe oder eheähnliche Gemeinschaft im Laufe eines Kalenderjahres geschlossen wird, sind die Einkünfte des (Ehe-)Partners sowohl aus der Zeit vor als auch nach der Verhehlung in die Ermittlung des Grenzbetrages einzubeziehen. Analog dazu sind bei einer Scheidung auch die Einkünfte des früheren (Ehe-)Partners nach der Scheidung miteinzubeziehen, ebenso der Bezug einer Witwen/Witwer-Pension nach dem Tod des (Ehe-)Partners.

Wie wird der Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag geltend gemacht?

Während des Kalenderjahres kann der Arbeitgeber oder die pensionsauszahlende

Nach Ablauf des Kalenderjahres können Sie den Alleinverdiener- oder den Alleinerzieherabsetzbetrag nachträglich beim Finanzamt im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung geltend machen (Formular L 1). Weiters können Sie die Erstattung beanspruchen (Formular L 1 oder E 5).

► **BITTE BEACHTEN SIE:**

Auch wenn der Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag bereits während des Jahres durch den Arbeitgeber berücksichtigt worden ist, vergessen Sie bei der Arbeitnehmerveranlagung nicht, die Angaben hinsichtlich des Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrages in der Erklärung (Formular L 1) auszufüllen. Andernfalls kommt es zu einer ungewollten Nachversteuerung des Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrages.

Fortsetzung



Kinderabsetzbetrag ^{Rz 790-792a}

Betrag: einheitlich **50,90 € monatlich pro Kind**; wird **gemeinsam** mit der Familienbeihilfe ausbezahlt.

Anspruch: Familienbeihilfenbezieher

Infos: Der Kinderabsetzbetrag **wirkt sich auf die Steuerberechnung nicht unmittelbar aus**. Für Kinder, die sich ständig (nicht nur vorübergehend für Ausbildungszwecke) im Ausland aufhalten, steht jedoch kein Kinderabsetzbetrag zu. Auf Grund der gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen haben allerdings im Inland beschäftigte EU-Bürger und Bürger der EWR-Mitgliedstaaten Island, Liechtenstein und Norwegen, deren Kinder sich ständig in einem Mitgliedstaat der EU/EWR aufhalten, zusätzlich zur Familienbeihilfe auch Anspruch auf den Kinderabsetzbetrag.

Unterhaltsabsetzbetrag ^{Rz 795-804}

Betrag: monatlich **25,50 €** für das **erste Kind**, **38,20 €** für das **zweite Kind** und jeweils **50,90 €** für das **dritte und jedes weitere alimentierte Kind**.

Anspruch: Alimentierende

Infos: Alimentierender ist, wer für ein nicht haushaltszugehöriges Kind – für das weder ihm noch seinem mit ihm im selben Haushalt lebenden (Ehe-)Partner Familienbeihilfe gewährt wird – nachweislich den gesetzlichen Unterhalt (**Alimente**) leistet.

Im Unterschied zum Kinderabsetzbetrag wirkt sich der Unterhaltsabsetzbetrag

erst **im Nachhinein bei der Arbeitnehmerveranlagung** (Formular L 1) aus.

Was ist beim Unterhaltsabsetzbetrag zu beachten?

Der volle Unterhaltsabsetzbetrag steht nur dann zu, wenn der gesetzlichen Unterhaltsverpflichtung in vollem Umfang entsprochen wurde. Wurden Alimente nur teilweise bezahlt, wird der Unterhaltsabsetzbetrag entsprechend gekürzt.

Für volljährige Kinder, für die dem getrennt lebenden Elternteil keine Familienbeihilfe ausbezahlt wird, steht kein Unterhaltsabsetzbetrag zu.

Für im Ausland lebende Kinder gelten die gleichen Bedingungen!

Mehrkindzuschlag ^{Rz 793}

Betrag: **36,40 € monatlich** für das **dritte und jedes weitere Kind**.

Anspruch: Bezieher von Familienbeihilfe für **mindestens drei Kinder**; das Familieneinkommen darf bestimmte Grenzen nicht überschreiten.

Infos: Der Mehrkindzuschlag wird auf Antrag vom Finanzamt ausbezahlt.

Wie hoch darf das Familieneinkommen für den Mehrkindzuschlag sein?

Ein Anspruch besteht, wenn das Familieneinkommen im Vorjahr das Zwölfwache der Höchstbeitragsgrundlage zur Sozialversicherung für einen Kalendermonat nicht überstiegen hat. Das sind **38.720,09 € (532.800 S)** für die Veranlagung 2001 und **39.240 € (539.954,17 S)** für die Veranlagung 2002.

Fortsetzung



Das Familieneinkommen ist die Summe aus dem zu versteuernden Einkommen der antragstellenden Person sowie dem zu versteuernden Einkommen eines (Ehe-) Partners. Eine Zusammenrechnung erfolgt jedoch nur dann, wenn beide (Ehe-) Partner im maßgeblichen Kalenderjahr mehr als sechs Monate im gemeinsamen Haushalt gelebt haben. Ist eines der Einkommen der (Ehe-)Partner negativ, mindert dies nicht das Familieneinkommen (kein Verlustausgleich).

Wie stellt man den Antrag auf Mehrkindzuschlag?

Der Mehrkindzuschlag ist für jedes Kalenderjahr gesondert beim Finanzamt in der Erklärung zur Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung (Formular L 1) zu beantragen. Haben Sie keine steuerpflichtigen Einkünfte bezogen, können Sie beim Finanzamt die Auszahlung mit dem Formular E 4 geltend machen. Auch der (Ehe-)Partner des Familienbeihilfenbeziehers kann den Mehrkindzuschlag bei seiner Arbeitnehmerveranlagung beantragen. Der Familienbeihilfenbezieher muss dann auf dem Formular seines (Ehe-) Partners eine Verzichtserklärung unterschreiben.

▶ ABSETZBETRÄGE BEI NIEDRIGEN EINKÜNFTEN (NEGATIVSTEUER) Rz 811f

Welche Absetzbeträge werden bar ausbezahlt, wenn Sie kein oder ein geringes Einkommen beziehen?

Der **Arbeitnehmerabsetzbetrag** (54 €,

die Negativsteuer bis zu 110 €) sowie der **Alleinerzieherabsetzbetrag** oder der **Alleinverdienerabsetzbetrag** (letzterer aber nur bei mindestens einem Kind, also wenn die Einkunftsgrenze von 4.400 € gilt) werden in jenen Fällen, in denen sie sich auf Grund eines geringen Einkommens nicht oder nicht voll steuermindernd auswirken können, vom Finanzamt ausbezahlt (Negativsteuer).

Beim Arbeitnehmerabsetzbetrag ist die Negativsteuer jedoch mit 10 % der geleisteten Sozialversicherungsbeiträge begrenzt. Insgesamt kann die Gutschrift somit 474 € betragen. Die Ermittlung der Negativsteuer erfolgt bei der Arbeitnehmerveranlagung (Formular L 1). Haben Sie keine steuerpflichtigen Einkünfte im Kalenderjahr bezogen, verwenden Sie das Formular E 5.

► BEISPIEL:

Eine Angestellte ist teilzeitbeschäftigt und verdient monatlich brutto 440,00 €. Die Sozialversicherungsbeiträge betragen (angenommen) 930,00 € jährlich. Steuer fällt bei diesem Bezug keine an. Es werden 10 % von 930,00 €, das sind 93,00 € bei der Arbeitnehmerveranlagung (nach Ablauf des Jahres) vom Finanzamt ausbezahlt (überwiesen). Wäre die Angestellte gleichzeitig Alleinerzieherin, würde sich der Auszahlungsbetrag auf insgesamt 457,00 € (364,00 € + 93,00 €) erhöhen.